

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Derzeit besitzt die Kirche Dirsbach:	
an unbelasteten Capitalien . . . . .	1600 fl. — fr.
an belasteten Capitalien . . . . .	5032 " — "
an unverzinslichen Capitalien . . . . .	774 " — "
an ausständigen Interesssen . . . . .	1133 " — "
	<hr/>
	in Summa: 7665 fl. — fr.
nach Abzug der Passiven: . . . . .	773 " — "
	<hr/>
	zeigt sich ein Vermögen: 5912 fl. — fr.

Südlich von der Kirche gegen den Abhang des Berzigrabens war a. 1633 der Bestreithof für die Bestleichen aus der Pfarre Dirsbach angelegt und mit einem Standkreuze versehen worden, wovon heutzutage jede Spur verschwunden ist.

Wir gehen nun zur Aufzählung jener in der Pfarre Dirsbach gelegenen Ortschaften und Güter über, welche in den verschiedenen Urkunden des 12., 13., 14. Jahrhunderts aufgeführt werden, um zu zeigen, daß die ganze Hügelgegend um und hinter Dirsbach damals schon in die Cultur genommen gewesen sei,<sup>1)</sup> und zwar

### **Dorf Dirsbach.**

Dieses liegt der Kirche Dirsbach schräge gegenüber in der Thalniederung am rechten Ufer des Schnelzenbaches; es bildete sich muthmaßlich aus den der Besatzung

---

1) Südwestlich von Dirsbach auf den dazu gehörenden Feldern standen vor 4 Decennien noch die Ueberreste einer in quadratischer Form angelegten, von Graben und Wall umschlossenen, 100 Schritte langen und breiten Verschanzung, welche der Grundbesitzer Sebastian Mayer am Orthbauerngute rasiren und zuebnen ließ; die erhöhte Lage derselben gewährte eine freie Aussicht in das Bramthal hinauf. In welche Zeit die Anlage dieses verschanzten Lagers zu setzen sei, ob schon in die vorhistorische Zeit oder etwa in das Jahr 1703? läßt sich nicht mehr bestimmen. Im Munde des Volkes hieß es „das Schloß bei Dirsbach.“